

Material 1:

Ludwig Tieck:

### Sehnsucht (1797)

Warum Schmachten?  
Warum Sehnen?  
Alle Tränen,  
Ach! sie trachten  
5 Weit nach Ferne,  
Wo sie wännen  
Schönre Sterne.  
  
Leise Lüfte  
Wehen linde  
10 Durch die Klüfte  
Blumendüfte.  
Gesang im Winde,  
Geisterscherzen,  
Leichte Herzen!  
  
15 Ach! ach! wie sehnt sich für und für,  
O fremdes Land, mein Herz nach dir!  
Werd' ich nie dir näher kommen  
Da mein Sinn so zu dir steht?  
Kommt kein Schifflin angeschwommen,  
20 Das dann unter Segel geht?  
Unentdeckte ferne Lande, –  
Ach, mich halten ernste Bande  
Nur wenn Träume um mich dämmern  
Seh' ich deine Ufer schimmern,  
25 Seh' von dorthier mir was winken, –  
Ist es Freund, ist's Menschgestalt?  
Schnell muß alles untersinken,  
Rückwärts hält mich die Gewalt. –  
  
Warum Schmachten?  
30 Warum Sehnen?

Alle Tränen,  
Ach! sie trachten  
Nach der Ferne,  
Wo sie wöhnen  
35 Schönre Sterne. – –

Material 2:

Peter Fox:

### **Haus am See (2008)**

Hier bin ich gebor'n und laufe durch die Straßen!  
Kenn die Gesichter, jedes Haus und jeden Laden!  
Ich muss mal weg, kenn jede Taube hier beim Namen.  
Daumen raus ich warte auf 'ne schicke Frau mit schnellem Wagen.  
5 Die Sonne blendet alles fliegt vorbei.  
Und die Welt hinter mir wird langsam klein.  
Doch die Welt vor mir ist für mich gemacht!  
Ich weiß sie wartet und ich hol sie ab!  
Ich hab den Tag auf meiner Seite ich hab Rückenwind!  
10 Ein Frauenchor am Straßenrand der für mich singt!  
Ich lehne mich zurück und guck ins tiefe Blau,  
schließ die Augen und lauf einfach geradeaus.  
Und am Ende der Straße steht ein Haus am See.  
Orangenbaumblätter liegen auf dem Weg.  
15 Ich hab 20 Kinder meine Frau ist schön.  
Alle kommen vorbei ich brauch nie rauszugehen.  
Ich suche neues Land Mit unbekanntem Straßen,  
fremde Gesichter und keiner kennt meinen Namen!  
Alles gewinnen beim Spiel mit gezinkten Karten.  
20 Alles verlieren, Gott hat einen harten linken Haken.  
Ich grabe Schätze aus im Schnee und Sand.  
Und Frauen rauben mir jeden Verstand!  
Doch irgendwann werd ich vom Glück verfolgt.  
Und komm zurück mit beiden Taschen voll Gold.  
25 Ich lad' die alten Vögel und Verwandten ein.

Und alle fang'n vor Freude an zu weinen.  
Wir grillen, die Mamas kochen und wir saufen Schnaps.  
Und feiern eine Woche jede Nacht.

Und der Mond scheint hell auf mein Haus am See.

30 Orangenbaumblätter liegen auf dem Weg.

Ich hab 20 Kinder meine Frau ist schön.

Alle kommen vorbei ich brauch nie rauszugehen.

Hier bin ich gebor'n, hier werd ich begraben.

Hab taube Ohr'n, 'nen weißen Bart und sitz im Garten.

35 Meine 100 Enkel spielen Cricket auf'm Rasen.

Wenn ich so daran denke kann ich's eigentlich kaum erwarten.

Ludwig Tieck (1773–1853), Dichter der Romantik, war auch als Literaturkritiker und Dramaturg einflussreich.

Peter Fox (geb. 1971) ist ein deutscher Reggae- und Hip-Hop-Musiker.

#### **Quellen:**

Walter Urbanek (Hg.): Deutsche Lyrik aus zwölf Jahrhunderten, Berlin 1966, S. 105

<http://www.songtexte.com/songtext/peter-fox/haus-am-see-1bcc913c.html> (abgerufen am 13.02.2011)